

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Partner der Wissenschaft

Bibliothek und wissenschaftliche Information am
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Inhalt

Inhalt	1
Das Jahr 2010 im Überblick	2
Selbstverständnis	3
Bestand und Serviceangebote	4
Bestandsprofil	4
Serviceangebote	4
Vernetzung und Kooperation	6
Ausblick	8
Kennzahlen	9
Personal	9
Bestand	9
Serviceangebote	10
Erwerbungsbudget	10

Das Jahr 2010 im Überblick

Bedeutsam für die Entwicklung der Bibliothek im Jahr 2010 war zunächst die Durchführung einer Nutzerbefragung gemeinsam mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Ergebnisse belegen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WZB sehr zufrieden sind mit der Kompetenz und Freundlichkeit des Bibliothekspersonals sowie mit den von der Bibliothek erbrachten Dienstleistungen.

Ein gewisser Verbesserungsbedarf zeigte sich bei den elektronischen Angeboten der Bibliothek. Hier sind bereits verschiedene Maßnahmen in Angriff genommen worden:

- grundlegende Überarbeitung des Inter- und Intranetauftritts der Bibliothek (Onlinegang 2011) auf Basis der Ergebnisse einer empirischen Usability-Untersuchung der bisherigen Internet- und Intranet-Präsenz der Bibliothek im Rahmen eines Diplomarbeitprojekts;
- Relaunch des WZB-Onlinekatalogs (OPAC) mit neuer Optik und erweiterten Funktionen wie der Möglichkeit einer nachträglichen Einschränkung von Suchergebnissen (Onlinegang 2011);
- Anreicherung des Katalogs mit mehr als 2.000 Inhaltsverzeichnissen zu im OPAC nachgewiesenen Büchern;
- Entwicklung von Online-Tutorien für elektronische Ressourcen.

Ein weiterer Schwerpunkt war das verstärkte Engagement im Bereich „Open Access“. Die WZB-Bibliothek beteiligte sich an der Erarbeitung einer Open-Acess-Leitlinie des WZB und arbeitet seit 2010 mit im „Arbeitskreis Open Access“ der Leibniz-Gemeinschaft. Dank einer Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften konnten rund 800 WZB-Eigenveröffentlichungen in das „Social Science Open Access Repository“ (www.ssoar.info) eingebracht werden. Die Zugänglichmachung von mehr als 1.200 wirtschaftswissenschaftlichen WZB-Diskussionspapieren über das Fachrepositorium EconStor (www.econstor.eu) der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) ist in Vorbereitung.

Die Kooperation mit zahlreichen externen Partnern wurde fortgesetzt und fand ihren Ausdruck beispielsweise in einer formellen Vereinbarung zwischen der Hertie School of Governance und dem WZB über die Zusammenarbeit im bibliothekarischen Bereich. Zudem wurden mehrere Veranstaltungen gemeinsam mit Partnern durchgeführt, so beispielsweise im November 2010 die zweitägige Tagung „Das Fachreferat Soziologie im Internet-Zeitalter: Herausforderungen und Perspektiven für das bibliothekarische Dienstleistungsangebot im Fach Soziologie“ in Kooperation mit dem Verein Deutscher Bibliothekare e.V. und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

Einen deutlichen Gewinn an Servicequalität brachte die vollständige Umstellung des Inhaltsverzeichnisdienstes auf den Versand per E-Mail mit sich. Damit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WZB jetzt die Möglichkeit, sich für alle in gedruckter Form aktuell am WZB gehaltenen wissenschaftlichen Zeitschriften das jeweils neueste Inhaltsverzeichnis im Abonnement per E-Mail zusenden zu lassen.

Schließlich stellte die Optimierung der bibliographischen Daten zu WZB-Veröffentlichungen ab dem Erscheinungsjahr 2007 im Berichtssystem „WZBaktiv“ ein größeres Projekt im Berichtsjahr dar.

Selbstverständnis

Die Bibliothek und wissenschaftliche Information des WZB ist eine zentrale Serviceeinrichtung für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts. Unsere Arbeit zielt ab auf die effiziente, rasche und bedarfsgerechte Deckung des Informationsbedarfs der Forschung; zusätzlich stehen unsere Angebote in eingeschränkterem Rahmen auch externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Leitprinzip der Arbeit des Bereichs „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ ist die strikte Orientierung an den Informationsbedürfnissen der WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Dies findet seinen Ausdruck in einer Arbeitsorganisation, bei der jeweils eine bibliothekarische Fachkraft Ansprechpartnerin für *alle* bibliotheksbezogenen Anliegen der Angehörigen einzelner WZB-Forschungseinheiten ist. Auf diese Weise wird eine optimale Informationsversorgung der verschiedenen Abteilungen und Gruppen auf der Grundlage direkter, persönlicher Beziehungen zu den Kundinnen und Kunden der Bibliothek gewährleistet.

Ergänzend beteiligen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek aktiv an der WZB-internen Gremienarbeit, unter anderem, vertreten durch den Leiter der Bibliothek als ständiger Gast, im Wissenschaftlichen Rat des WZB sowie als Mitglieder in der Personalvertretung.

Was uns kennzeichnet:

- eine forschungsnahe Versorgungsstruktur,
- hohe Geschwindigkeit und Flexibilität bei der Informationsversorgung,
- ein transparentes und breites Dienstleistungsangebot,
- Effizienz, Innovationsfreude und Kooperationsbereitschaft.

Bestand und Serviceangebote

Bestandsprofil

Der Bestand der WZB-Bibliothek ist überwiegend sozial- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet. Er geht in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen zurück auf konkrete Literaturbestellungen der Forscherinnen und Forscher am WZB und spiegelt damit die zahlreichen Schwerpunkte der WZB-Forschung in besonderer Weise wider.

Er umfasst¹ rund 153.500 Bücher und rund 430 laufend gehaltene Printzeitschriften, daneben zahlreiche aktuell nicht mehr abonnierte Zeitschriftentitel. Nahezu alle gedruckten Medien sind, geordnet nach rund 20 Sachgruppen, frei zugänglich im „Bibliotheksturm“ (Nutzfläche: etwa 900 m²) aufgestellt und für WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ganztägig an 365 Tagen im Jahr zugänglich. Damit wird die Bibliothek zu einem Teil des Arbeitsplatzes aller WZB-Angehörigen. Auch externe Gäste – im Jahr 2010 etwa 510 Personen – können die WZB-Bibliothek und, in eingeschränktem Umfang, deren Serviceangebote von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr nutzen²; eine Medienausleihe an externe Nutzerinnen und Nutzer ist nicht möglich.

Den umfangreichen Bestand an gedruckten Medien ergänzt ein umfassendes und stetig wachsendes Angebot an elektronischen Informationsressourcen; namentlich genannt sei hier der Zugang zu etwa 10.600 lizenzpflichtigen E-Journals und mehr als 80 lizenzierten Datenbanken³.

Serviceangebote

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ bietet zahlreiche bestandsbezogene und darüber hinausgehende Produkte und Dienstleistungen an, und zwar sowohl in standardisierter Form als auch *on demand*:

- Standardisierte Angebote:
 - Hochaktueller Online-Katalog (OPAC) mit persönlichem Ausleihkonto und Vormerkfunktion für entliehene Medien.
 - WZB-Forschungsdokumentation: bibliographischer Nachweis (nahezu) aller WZB-Veröffentlichungen seit 1969, die in zunehmender Zahl auch über einen WZB-eigenen Volltextserver online frei zugänglich gemacht werden (derzeit rund 1.900 Dokumente).
 - Qualitätssicherung der Publikationsdaten im WZB-internen Leistungsberichtssystem „WZBaktiv“.
 - Umfassender Nachweis der gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbestände sowie der lizenzierten Datenbanken über den WZB-OPAC, die Zeitschriftendatenbank (ZDB), die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und das Datenbank-Infosystem (DBIS).
 - Liste der Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren („refereed journals“), in denen WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter publiziert haben, im WZB-Intranet. Die Liste enthält auch Informationen über den Impact Factor der in ihr enthaltenen Zeitschriften, außerdem, durch Verlinkung zur SHERPA/RoMEO-Datenbank, Angaben zu der Frage, ob und zu welchen Bedingungen die entsprechenden Zeitschriften eine freie Zugänglichmachung der in ihnen enthaltenen Beiträge via Internet gestatten.

¹ Stand dieser und der folgenden Zahlenangaben (soweit nicht anders angegeben): Dezember 2010.

² Voranmeldung erwünscht unter +49 (0)30/25491-521.

³ Bibliographische Datenbanken (z.B. Web of Science, SOLIS, ECONIS), Faktendatenbanken (z.B. das erweiterte Datenangebot von Eurostat, Historical Statistics of the United States), Volltextdatenbanken (z.B. JSTOR, LexisNexis Wirtschaft, ausgewählte „Annual Reviews“).

Serviceangebote

- Permanent gepflegtes Verzeichnis fachlich relevanter Internet-Ressourcen.
 - Weiterentwicklung und operative Betreuung der Open Access-Aktivitäten des WZB.
 - Mitwirkung am Nachweis WZB-intern vorhandener Datenbestände in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Datenmanagement.
- Angebote *on demand*:
- Elektronischer Current-Content-Service für rund 520 Zeitschriftentitel aus dem gedruckten (oder elektronischen) Bestand der WZB-Bibliothek.
 - Literaturbeschaffung *on demand* auf Basis von Bestellmasken im Intranet: Kauf bzw. Ausleihe und zeitnahe Bereitstellung von Medien, regionaler Ausleihservice (Inter Library Loan), Nutzung von Dokumentenlieferdiensten (z.B. Subito), digitaler Fernleihservice deutschland- und europaweit.
 - Zeitlich weitgehend unbefristete Ausleihe von Medien aus dem WZB-Bestand.
 - Fachrecherchen (Erstellung von Bibliographien und/oder Materialsammlungen zu bestimmten Themen) und bibliografische Recherchen (Ermittlung schwieriger bibliographischer Nachweise).
 - Individuelle Bibliothekseinführungen.
 - Individuelle Schulungen für WZB-OPAC, elektronische Zeitschriften, Datenbanken, Internetrecherchen.
 - Schulungsangebote (sowohl individuell als auch für eine größere Zahl von WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern) zu speziellen Fragen (z.B. zu den Themen „Open Access“ oder „Bibliometrie/Zitationsanalysen“).
 - Bibliotheksführungen und -präsentationen für externe Gäste (auch Gruppen).

Vernetzung und Kooperation

Wesentliche Erfolgsbedingung für die Erbringung umfassender, zeitgemäßer und innovativer Dienstleistungen ist die intensive Kooperation mit kompetenten Partnern, vor allem in einem regionalen und nationalen Kontext.

Diese dient nicht nur dem fachlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch, sondern auch der kooperativen Bereitstellung von Informationsangeboten (z.B. durch die gemeinsame Lizenzierung elektronischer Ressourcen) oder auch der Aus- und Weiterbildung. Im Folgenden seien, alphabetisch geordnet nach Namen der Partneereinrichtungen, entsprechende Kooperationsbeziehungen genannt:

- *Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Institute:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsangebote;
 - gemeinsame Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte (z.B. „Web of Science“).

- *Arbeitskreis Open Access der Leibniz-Institute:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - Zugänglichmachung ausgewählter WZB-Veröffentlichungen über das „Leibniz Open Access Repository“ (in Vorbereitung).

- *Berliner Arbeitskreis Information:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsangebote wie z.B. im Jahr 2010 die Veranstaltung „Herausforderung Systemmigration: Die Erfahrungen am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung“.

- *Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW):*
Verfügbarmachung ausgewählter WZB-Publikationen über das fachliche Repositorium EconStor und die Open-Access-Plattform „Research Papers in Economics“ (RePEc; in Vorbereitung).

- Assoziierte Mitgliedschaft im *Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK)*: kooperative Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte.

- *GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften:*
 - Einbindung des WZB-Katalogs als Datenbank in das sozialwissenschaftliche Internetportal Sowiport;
 - Verfügbarmachung ausgewählter WZB-Publikationen über das „Social Science Open Access Repository“ (SSOAR).

- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der *Hertie School of Governance* über eine Zusammenarbeit im bibliothekarischen Bereich:
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - wechselseitige Bibliotheksnutzung und Medienausleihe (in begrenztem Umfang).

- *Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V.:*
Bibliotheksführungen und Fachvorträge für Gäste aus dem In- und Ausland.

Vernetzung und Kooperation

- Mitgliedschaft im *Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin–Brandenburg (KOBV)*: Einbindung des WZB-Bibliothekskatalogs in die Suche über das regionale Bibliotheksportal für Berlin und Brandenburg (KOBV-Portal).
- *Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V.*: fachlicher Informationsaustausch.
- *Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz*:
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen wie z.B. im Jahr 2010 die zweitägige Tagung „Das Fachreferat Soziologie im Internet-Zeitalter: Herausforderungen und Perspektiven für das bibliothekarische Dienstleistungsangebot im Fach Soziologie“ (zusammen mit dem Verein Deutscher Bibliothekare e.V.);
 - Nachweis des am WZB vorhandenen Bestands an gedruckten Periodika in der „Zeitschriftendatenbank“ (ZDB), einem gemeinsamen Angebot der Staatsbibliothek zu Berlin und der Deutschen Nationalbibliothek.
- *Universitätsbibliothek Regensburg*: Nachweis der für das WZB lizenzierten elektronischen Zeitschriften und Datenbanken in den Nachweissystemen „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) bzw. „Datenbank-Infosystem“ (DBIS).

Zudem bestehen enge Verbindungen mit Einrichtungen der bibliothekarischen bzw. informationswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung in Berlin und Brandenburg (Fachbereich Informationswissenschaften an der *Fachhochschule Potsdam*, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der *Humboldt-Universität zu Berlin*, *Freie Universität Berlin*). In diesem Rahmen finden unterschiedlichste Aktivitäten statt:

- Ausbildung von Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen mehrwöchiger Praktika oder mehrmonatiger Praxissemester (mindestens zwei Praktikumsplätze pro Jahr).
- Inhaltliche Mitwirkung an fachlichen Weiterbildungsangeboten, namentlich im Rahmen der Weiterbildungsprogramme „Bibliotheken bauen und ausstatten“ sowie „Bibliotheksmanagement“ der Freien Universität Berlin.
- Durchführung gemeinsamer Projekte wie z.B. im Jahr 2010 einer Nutzerbefragung in Kooperation mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität.

Ausblick

Das Jahr 2011 wird im Zeichen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bestands sowie vor allem der Serviceangebote des Bereichs „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ stehen. Stichpunktartig seien hier folgende Vorhaben genannt:

- Weiterentwicklung der intra- und internetbasierten Angebote:
 - Onlinegang der neu konzipierten Internet- und Intranetpräsenz des Bereichs „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ mit neuen inhaltlichen Rubriken (z.B. „Open Access“, „Zitationsanalysen“ oder „Tutorien“, d.h. interaktiven Kurzanleitungen zu ausgewählten Online-Informationsressourcen) sowie einer direkten Einbindung einer WZB-spezifischen Sicht auf die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“;
 - Onlinegang des grafisch und funktional überarbeiteten WZB-Katalogs (unter anderem mit der Möglichkeit einer komfortablen nachträglichen Einschränkung von Suchergebnissen und einer Funktion zur Hinzufügung von individuellen Bemerkungen für ausgewählte Titel im Katalog);
 - Konzeptionelle Vorarbeiten zur Ermöglichung einer integrierten Suche in unterschiedlichen Online-Ressourcen (lizenzierte Datenbanken, eigener Katalog).

- Verbesserung und Erweiterung der technischen Ausstattung des „Bibliotheksturms“:
 - Erweiterung des Funktionsumfangs der für die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek zur Verfügung stehenden Kopiergeräte, insbesondere um die Möglichkeit, Vorlagen zu scannen, automatisiert mit Texterkennungssoftware zu bearbeiten und anschließend per E-Mail zu versenden;
 - Installation von zusätzlichen Rechercharbeitsplätzen in mehreren Etagen des „Bibliotheksturms“, die zu einem späteren Zeitpunkt auch für die elektronische Selbstverbuchung von Büchern nutzbar sein sollen.

- Workshops und Fortbildungen für WZB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie „information professionals“, so unter anderem ein gemeinsamer Workshop mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften und der Initiative Fortbildung für Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. zum Thema „Nutzerbedürfnisse entschlüsseln: Markt- und Nutzerforschung als Instrument strategischen Bibliotheksmanagements“.

Kennzahlen⁴

Personal

Anzahl Planstellen (Vollzeitäquivalente)	6,4 (davon neun Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse und ein Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis)
Anzahl der Beschäftigten ⁵	15 (davon fünf befristete Beschäftigungsverhältnisse)
Anzahl Frauen/Männer ⁶	10/5

Bestand

Buch-Einheiten	ca. 153.500 (Zuwachs im Jahr 2010: etwa 1.700)
Laufend gehaltene Printzeitschriften	427
E-Journals	10.590
Lizenzierte Datenbanken	83
Titelnachweise in der „WZB-Forschungsdokumentation“	16.262
Online frei zugängliche WZB-Publikationen	rund 1.900

⁴ Stand: Dezember 2010.

⁵ Ohne rein projektbezogen beschäftigte Studentische Hilfskräfte; einschließlich zweier Personen in Elternzeit.

⁶ Ohne rein projektbezogen beschäftigte Studentische Hilfskräfte; einschließlich zweier Personen in Elternzeit.

Serviceangebote

Thematische Fachrecherchen	ca. 120
Aufwändige bibliographische Ermittlungen	ca. 970
Current-Content-Service für Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse	rund 520 Titel
Interne Ausleihe	rund 4.900 Vorgänge
Regionaler Ausleihservice (Inter Library Loan)	rund 1.900 Vorgänge
Fernleihe (bundesweit)	rund 1.250 Vorgänge
Nutzung von Dokumentenlieferdiensten	rund 2.270 Vorgänge
Bibliothekseinführungen und Nutzerschulungen	ca. 130
Betreuung externer Gäste	ca. 510

Erwerbungsbudget

Entwicklung der jährlichen Aufwendungen für die Informationsversorgung der WZB-WissenschaftlerInnen seit 2002 (Angaben in Euro)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ⁷
Bücher	108.000	80.000	70.000	71.000	63.000	60.000	51.000	45.800	59.200
Zeitschriften	91.000	96.000	95.000	101.000	104.000	108.000	127.000	109.500	94.800
Datenbanken	15.500	31.000	20.000	25.000	20.000	26.000	28.000	29.300	29.500
Regionale Fernleihe (ILL)	9.500	14.000	17.000	22.000	21.000	21.500	23.600	22.500	17.200
Digitale Dokumentbeschaffung	11.500	13.000	23.000	30.000	25.000	24.000	34.500	21.400	16.900
SUMME	<i>235.500</i>	<i>234.000</i>	<i>225.000</i>	<i>249.000</i>	<i>233.000</i>	<i>239.500</i>	<i>264.100</i>	<i>228.500</i>	<i>217.600</i>

⁷ Die Zahlen für das Jahr 2010 sind vorläufig (Stand: 22. Februar 2011).

Verteilung des Budgets für Medienkauf und -ausleihe im Zeitverlauf

